

**Vom Anlass der Nachdenklichkeit. .... 13**

1. Hoffnung als pädagogische Tugend. .... 15
2. Die fraglose Selbstverständlichkeit  
pädagogischer Hoffnungen. .... 15
3. Comenius als Auftakt der neuzeitlichen  
Erziehungshoffnungen. .... 17
4. Plädoyer für eine neue Fraglichkeit. .... 19

**I. Das pädagogische Hoffnungsprogramm der Moderne:  
Zur Problematik einer Mentalität. .... 23**

1. Das pädagogische Hoffnungsprogramm der  
Moderne (J. Oelkers): Effektive Erziehung  
als Mittel zum Zwecke der Weltverbesserung. .... 25
2. Das fundamentale pädagogische  
Dilemma (W. Böhm): Die Grenzen  
der erzieherischen Effektivität. .... 29
3. Zur Mentalität der Gegenwartspädagogik:  
Die Vorherrschaft des pädagogischen  
Hoffnungsprogramms. .... 34

**– ZUSAMMENFASSENDE THESEN –**

**II. Die comenianischen Erziehungshoffnungen:  
Exposition der Thematik. .... 43**

1. Der frühneuzeitliche Anfang des pädagogi-  
schen Hoffnungsprogramms: Didaktischer  
Mechanismus und pansophische Weltreform  
bei Johann Amos Comenius. .... 45

2. Die kategoriale Ausdeutung ihres Zusammenhanges: Die Bindung der Hoffnung (naděje, spes) an die Kenntnis effektiver Mittel (prostředky, media). ..... 49

– ZUSAMMENFASSENDE THESEN –

### III. Mentalität und Mentalitätsgeschichte:

#### Methodische Hinweise ..... 55

1. Zwischen apriorischer Konstruktion und historischer Sachangemessenheit. – Mentalitätengeschichtliche Methodik als bricolage. .... 57
2. Mentalität als präreflexive Grundgestimmtheit & die existentiellen Themen der Mentalitätengeschichte. – Die Hoffnung als sinngebende Mentalität des Comenius. .... 59
3. Mentalität als Disposition & die quantitativ-serielle Erschließung ihrer symbolischen Praktiken. – Zum Umgang mit dem comenianischen Quellenmaterial. .... 65
4. Mentalität als kollektive Sinngewissheit und individuelle Sinnsetzung & die Notwendigkeit qualitativer Interpretationen. – Die comenianischen Hoffnungen zwischen Aneignung und Entwurf. .... 78
5. Mentalitäten stiften epochale Zusammenhänge & erhellen die Paradoxien des Zivilisationsprozesses. – Über die Ambivalenz der comenianischen Erziehungshoffnungen. .... 92
6. Grenzen der mentalitätengeschichtlichen Methodik: Die Pluralität möglicher Geschichten. – Comenialogisches Verstehen jenseits von authentischer Selbsttendenheit und konstruktiver Erzeugung. .... 102

– ZUSAMMENFASSENDE THESEN –

#### IV. Aufriss der mentalitätengeschichtlichen

#### Untersuchung: Inhaltliche Erläuterungen. .... 113

1. resignatio – cooperatio – omnipotentia: Die Genesis der pädagogischen Mentalität als Beitrag zur geistigen Biographie (J. Patočka) des Comenius. .... 115
2. Die Kapitel I-IV: Werkgeschichtliche Erhellung des ›kontinuierlichen Wandels‹ der comenianischen Hoffnungen. .... 123
3. Das V. Kapitel: Die Pampaedia als heilsgeschichtlich bedeutsamer Weltenumschwung und der kairotische Augenblick der Erziehung. .... 131
4. Das VI. Kapitel: Versuch einer vorsichtigen Gesamtwürdigung des Comenius als eines tragischen Klassikers – auch der Pädagogik. .... 137

#### - ZUSAMMENFASSENDE THESEN -

#### V. Ausblick. .... 145

1. Der comenianische Auftakt zum pädagogischen Hoffnungsprogramm der Moderne: Weltverbesserungsengagement und effektiver Mitteleinsatz. .... 147
2. Für eine Thematisierung des fundamentalen pädagogischen Dilemmas: Comenianische Erziehungshoffnungen als Gegenstand einer notwendigen Problematisierung. .... 149
3. Von Comenius lernen? – Das schwierige Verhältnis zwischen der longue durée der pädagogischen Erwartungshaltung und dem freien Lebensentwurf der menschlichen Personen. .... 151

#### VI. Anhang. .... 155